Mittag-Ausgabe.

An oncen Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Einundneunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 395.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 9. Juni.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1884.

Amtliches.

Berlin, 7. Juni. Der König hat dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin, Dr. Grimm den Charakter als Geheimer Regierungsrath, sowie dem Kaufmann und Senator Schnedermann zu Emden und dem Fabrikanten Andrä zu Mülheim a. Rhein den Charakter als Kommerzien-Rath verliehen.

Versetzt sind: der Amtsrichter Gillischewski in Forst als Landrichter an das Landgericht in Kottbus, der Amtsrichter Trautwein in Myslowitz an das Amtsgericht in Freistadt i. Schl., der Amtsrichter Lembke in Sonderburg an das Amtsgericht in Wandsbeck und der Amtsrichter Senft in Hoyerswerda an das Amtsgericht in Burg b. Magdeburg.

Die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ist ertheilt: dem Landgerichts-Rath Henning in Kassel und dem Amtsgerichts-Rath Witthöfft in Wandsbeck. In der Liste der Rechtsanwälte ist gelöscht: der Rechtsanwalt Steinbach in Roßla bei dem Landgericht in Nordhausen. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Gerichts-Assessor Reiffert bei dem Landgericht in Erfurt, der Gerichts-Assessor Ebel bei dem Amtsgericht in Goldap, der Gerichts-Assessor a. D. Dr. Ludewig bei dem Landgericht in Aachen, der Gerichts-Assessor Aye bei dem Amtsgericht in Perleberg, der Gerichts-Assessor Memelsdorff bei dem Amtsgericht in Filehne, der Gerichts-Assessor a. D. Lewy bei dem Amtsgericht in Sohrau O.-Schl., der Gerichts-Assessor Max Neumann bei dem Landgericht in Breslau und der Gerichts-Assessor Stratmann bei dem Landgericht in Münster. — Der Staatsanwalt Dr. Schmidt in Frankfurt a. O. und der Rechtsanwalt Max Jüdell in Hannover sind gestorben.

Politische Uebersicht.

Posen, den 9. Juni.

Morgen nimmt der Reichstag seine Thätigkeit mit der Berathung der gewerbepolitischen Anträge Ackermann wieder auf. Es wird voraussichtlich gleich am ersten Tag zu einer namentlichen Abstimmung kommen, sowie auch am zweiten Tag über den Antrag Windthorst betreffend Aufhebung des Expatriirungsgesetzes, Grund genug für die Abgeordneten, sich von Anfang an vollzählig einzufinden. Am Donnerstag ist Frohnleichnam, am Freitag wird die Postdampfervorlage auf die Tagesordnung gesetzt werden und am Montag, 16. Juni wird die zweite Berathung der Unfallversicherungsvorlage beginnen, nach deren Beendigung alsdann die neuen bis dahin zu erwartenden Vorlagen zur Stempelsteuer, zum Zolltarif und zur Zuckersteuer zur ersten Lesung gebracht werden. Die Aktiengesetzkommission beginnt am nächsten Dienstag ihre Arbeiten wieder; es wird wohl gelingen, die Kommissionsberathung zu Ende zu führen, zur Erledigung im Plenum wird aber die Zeit schwerlich ausreichen.

Die „Berl. P. Nchr." bezweifeln, daß eine Vertagung des Reichstags zu erwarten sei: „Wenn der Reichstag das Arbeitspensum nicht erledigen wollte, so werden wir wohl eine Herbstsession haben, aber mit dem neuen Reichstage." Das scheint eine Drohung mit der Auflösung unter Bezug auf den Börsensteuer- und den Zollgesetz-Entwurf sein zu sollen.

Der Postdampfervorlage ist eine im Kursbureau des Reichspostamts ausgearbeitete große Karte beigefügt, welche die Route der projektirten Dampferlinien veranschaulicht. Beide Linien, die ostasiatische und die australische, gehen von Hamburg bezw. Bremen über den Kanal die Straße von Gibraltar, Neapel, wo angelegt und die Post aufgenommen wird, den Suezkanal, das Rothe Meer nach Aden. Hier trennen sich die Linien. Die ostasiatische Linie geht dann über Colomb (Ceylon), Singapore nach Hongkong, und von da eine Zweiglinie weiter nach Schanghai, Nagasaki, Yokohama, Hiogo und dem soeben durch einen Handelsvertrag zugänglicher gemachten Korea. Die australische Linie geht von Aden direkt nach der Südwestküste von Australien, King Georges Sound, Adelaide, Melbourne, Sidney. Eine Zweiglinie soll von da nach Auckland in Neuseeland, den Tonga-, Samoa- und Fidji-Inseln nach Brisbane und zurück nach Sidney führen. In sämmtlichen der genannten Orte befinden sich deutsche Konsulate.

Die Zuckersteuervorlage ist von den Bundesraths-Ausschüssen unverändert angenommen worden. Angesichts zahlreicher Petitionen betr. die Ausfuhrvergütung, welche in den letzten Tagen noch einliefen, soll, wie die „B. P. N." berichteten, die preußische Regierung sich vorbehalten haben, bis zur Berathung der Vorlage im Plenum noch eine Abänderung der Bonifikation vorzuschlagen.

Nach der „Köln. Ztg." sollen die drei neuen Regierungsbezirke, welche in Ostpreußen, Schlesien und der Rheinprovinz gebildet werden sollen, Allenstein, Schweidnitz und Cleve heißen. In der Provinz Hannover sollen die Landdrosteien Aurich und Stade eingezogen werden.

Durch die Beförderung des Landgerichtsraths Walther zu Torgau zum Landgerichtsdirektor in Köslin ist das Mandat desselben als Abgeordneter des Wahlkreises Liebenwerda-Torgau erledigt. Im Abgeordnetenhause wird der Wahlkreis außer Herrn Walther von dem Obertribunals-Vizepräsidenten Clauswitz vertreten. Die früheren Vertreter waren der inzwischen verstorbene Professor Arndt und der jetzige Reichstagsabgeordnete Dr. Horwitz, beide der liberalen Partei angehörig.

In die Konferenz-Angelegenheit, insbesondere die zwischen Frankreich und England gepflogenen Vorverhandlungen wird nunmehr demnächst Licht kommen. Hatte schon am Sonnabend die „Ag. Hav." das Zustandekommen eines Einvernehmens gemeldet, so wird diese Nachricht auch vom „Temps" inhaltlich vollkommen bestätigt. Der „Temps" meint, die Verständigung sei auf einer Fixirung der Dauer der englischen Okkupation in Egypten und der Annahme einer internationalen Finanzkontrole basirt. Wie hingegen der „Observer" von gestern meldet, würde nunmehr zwischen England und Frankreich noch über die Zusammensetzung der egyptischen Finanz-Kontrolbehörde verhandelt. In den Unterredungen mit dem französischen Botschafter Waddington sei übrigens englischerseits ausdrücklich hervorgehoben worden, daß jede Entscheidung der Billigung des Parlaments vorbehalten bleiben müsse. Wie der „Standard" erfährt, erwartet das englische Kabinet heute, am Montag, von der französischen Regierung eine wichtige Mittheilung in Betreff der Konferenz-Vorschläge. Das Dunkel und die Ungewißheit werden, wie gesagt, bald schwinden müssen.

Aus dem Sudan lauten die Nachrichten, wie gewöhnlich, dunkel und widerspruchsvoll. Meldungen Londoner Blätter zufolge aus Kairo hat Admiral Hewett am 27. Mai eine Unterredung mit dem Könige von Abessinien gehabt und beabsichtigte am 1. Juni die Rückreise anzutreten. Die Mission des Admirals sei erfolgreich gewesen. — Die Zeitung „Der Egyptische Bosporus" wiederum will, entgegen den Meldungen Londoner Blätter, wissen, daß die Mission des Admirals keinen Erfolg gehabt habe. Der König habe bestimmt abgelehnt, den Garnisonen im Sudan durch seine Truppen zu Hilfe zu kommen oder den Durchmarsch englischer Truppen zu gestatten. — Man muß sich genug sein lassen, die diametral entgegengesetzten Behauptungen vorläufig zu registriren. Ebenso schwankend sind die Nachrichten über den thatsächlichen Stand der Dinge. Im Widerspruche mit den jüngst aus Dongola eingegangenen Nachrichten, welche die Lage von Berber als günstig darstellten, sagen offizielle nach Kairo übermittelte Meldungen aus Suakin, Berber habe sich den Aufständischen ergeben. Von den ausgesandten Kundschaftern werde berichtet, die Stadt sei von den Aufständischen besetzt, ein Theil der egyptischen Garnison sei zu dem Feinde übergegangen, der andere Theil sei von dem Feinde niedergemacht worden. Uebrigens scheinen sich die Engländer jetzt etwas mit ihrer militärischen Hilfsaktion zu beeilen. Ein weiteres Bataillon der egyptischen Armee hat Ordre erhalten, aus Kairo nach Suakin abzugehen; in Unter-Egypten wird alsdann nur noch ein Bataillon stehen. Auch der Rest der in Port Said stationirten Marine-Infanterie hat Ordre erhalten, nach Suakin abzugehen. Doch sieht man sich in London wohl oder übel genöthigt, zu dem erstrebten Zwecke sich nach Bundesgenossen umzusehen. Der „Köln. Ztg." wird nämlich aus London gemeldet, Lord Granville habe an die Pforte eine Note gerichtet, in welcher er die Türkei auffordere, die egyptischen Häfen des Rothen Meeres, sowie den Sudan mit ihren Truppen zu besetzen. Lord Granville stütze sich bei dieser Aufforderung auf die Souveränetätsrechte des Sultans über Egypten und erkläre, daß der Sudan für Egypten keine Wichtigkeit habe. Eine Antwort der Pforte sei hierauf noch nicht erfolgt. — Wie erinnerlich, hatte man Anfangs jede Kooperation der Pforte rundweg als unzuläßig bezeichnet und abgelehnt, bevor sie angeboten worden.

Der Vertrag zwischen Frankreich und Annam ist nun endgeltig perfekt geworden. Die bereits am Sonnabend gemeldeten Vertragsbedingungen werden durch folgende weitere Meldungen aus Hue ergänzt: Die annamitische Regierung hat den Vertrag mit Frankreich ohne Abänderungen angenommen, Annam wird unter das französische Protektorat gestellt, in seinen Beziehungen zu fremden Mächten wird Annam durch den französischen Residenten vertreten. Cochinchina, Annam und Tonkin treten zu einer Zollunion zusammen, die Ausführung öffentlicher Arbeiten, das Post- und Telegraphenwesen, die Finanz- und Zollverwaltung stehen unter einer einheitlichen Verwaltung, die der Direktion des französischen diplomatischen Agenten untersteht. Der Gesandte Patenotre beabsichtigt, sich am 25. d. M. von Hue nach Hongkong zu begeben. — Das französische Protektorat in des Wortes gewichtigster Bedeutung ist demnach zur Thatsache geworden.

Die Pforte hat beschlossen, mit denjenigen Mächten, deren Handelsverträge abgelaufen sind, die bestehenden Tarife bis dahin beizubehalten, wo neue Vereinbarungen getroffen sind.

In der Freitags-Sitzung der serbischen Skupschtina richteten, wie bereits in Kürze gemeldet, die Abgeordneten des Timokgebietes eine Interpellation an den Ministerpräsidenten wegen des neuesten serbisch-bulgarischen Konfliktes, insbesondere der Einfälle serbischer Emigranten aus Bulgarien und stellten im Anschluß daran die weitere Anfrage, ob die Regierung alles Nothwendige veranlaßt habe, um die Sicherheit an der Grenze herzustellen. Der Minister des Auswärtigen, Garaschanin, gab darauf eine Darstellung der Sachlage, verlas die bezügliche Korrespondenz mit der bulgarischen Regierung, sowie das von Serbien gestellte Ultimatum und fügte sodann noch hinzu, die serbische Regierung habe Alles gethan, was die Ehre des Landes erfordere, Serbien sei Bulgarien gegenüber, dem es immer seine Sympathien entgegengebracht habe, in schonender Weise vorgegangen, aber die unqualifizirbare Rechtsverletzung, deren sich Bulgarien schuldig gemacht, indem es, ohne jede vorherige diplomatische Verhandlung, in demselben Augenblick, wo die serbische Regierung Aufklärung über das Dulden der Einfälle von Emigrantenbanden verlange, den Grenzpunkt Bregova in Besitz nehme, erheische ein energisches Vorgehen. Falls bis zum Sonntag von Bulgarien keine Satisfaktion geleistet worden sei, würden die Verhandlungen mit Bulgarien abgebrochen werden und der Vertreter Serbiens werde Sofia verlassen. Mehrere Abgeordnete, unter ihnen sogar der Radikale Gjieric, dankten der Regierung für ihr energisches Vorgehen. Von der Skupschtina wurde die bereits gemeldete Tagesordnung einstimmig angenommen. — Auf den Ausgang dieses Sturmes im Glase Wasser darf man gespannt sein, doch hat im gegenwärtigen Augenblick der Zwischenfall jedenfalls mehr eine symptomatische, als aktuelle Bedeutung und dürfte ohne jedweden großen politischen Apparat beigelegt werden. In Wien nimmt die öffentliche Meinung für Serbien Partei und klagt Bulgarien, resp. Herrn Zankow, der grenznachbarlichen Rücksichtslosigkeit an.

Briefe und Zeitungsberichte.

NLC. **Berlin**, 7. Juni. Die jüngsten Mittheilungen der „Germania" über den Stand der Ledochowski-Frage zeigen die vatikanische Diplomatie und Taktik in einem sehr bezeichnenden Lichte. Danach hatte sich der Papst bereit erklärt, die Resignation des Kardinals Ledochowski auf den erzbischöflichen Stuhl von Posen anzunehmen; es war auch, nachdem die seitens der Kurie vorgeschlagenen Kandidaten für unannehmbar befunden worden, seitens der Regierung ein Nachfolger vorgeschlagen worden, gegen dessen Person die Kurie nichts einzuwenden hatte. Es läge somit gar kein Hinderniß, weder ein prinzipielles noch ein persönliches, mehr vor, den „unerträglichen Zuständen" in der Erzdiözese Posen rasch ein Ende zu machen. Allein die Kurie findet offenbar, die Regierung komme zu wohlfeil weg. Sie stellt sich auf den Standpunkt, daß die Herstellung einer geordneten bischöflichen Verwaltung in Posen vorzugsweise im Interesse des Staates liege, der diese Wohlthat mit den größten Zugeständnissen erkaufen müsse. Sie wirft in diese dem Ausgleich schon ganz nahe Frage plötzlich zwei neue „Bedingungen", die nichts Geringeres verlangen, als vollständige Nachgiebigkeit in den fundamentalsten Fragen des kirchenpolitischen Streits. Für die Verständigung in der Posener Angelegenheit wird nichts Geringeres gefordert als die vorherige Lösung der prinzipiellen Hauptfragen über die Vorbildung der Geistlichen und die Anzeigepflicht, und wie die Regierung sich weigert, darauf einzugehen, wird die Annahme der Resignation des Kardinals Ledochowski wieder zurückgezogen. Dieser Hergang legt ein neues Zeugniß davon ab, welches Maß des Friedensbedürfnisses um jeden Preis die Kurie bei der preußischen Regierung voraussetzt. Um eine einzelne lokale und persönliche Frage, deren befriedigende Lösung in weit höherem Grade ein kirchliches als ein staatliches Interesse ist, auszugleichen, fordert die Kurie ganz allgemein Preisgebung des Kernpunktes der Maigesetze! Diese Behandlung seitens der päpstlichen Diplomatie ist die Folge der Kirchenpolitik der letzten Jahre und der Stellung, welche der ultramontanen Partei in unserem staatlichen Leben eingeräumt worden ist. Jede neue Nachgiebigkeit der Regierung hat nur neue Ansprüche und Ueberhebungen der Kurie zur Folge gehabt. Gerade in der Bischofsfrage, in der Herstellung geordneter Diözesanverwaltungen, hat die Regierung ein Entgegenkommen bewiesen, welches die Haltung der Kurie in dem Posener Fall um so schroffer hervortreten läßt. Die Verhandlungen sind nach den jüngsten Mittheilungen der „Germania" an einem Punkt angekommen, wo es unseres Erachtens mit der Ehre der preußischen Regierung nicht mehr vereinbar ist, ihrerseits die Initiative zu deren Wiederaufnahme zu ergreifen.

— Der „Reichs-Anz." schreibt: „Da die Hoffnung, Ihre Majestät die Kaiserin bei der feierlichen Grundsteinlegung für das Reichstagsgebäude gegenwärtig zu sehen, sich voraussichtlich nicht verwirklichen wird, so wollen Se. Majestät der Kaiser nicht nur für sich, sondern danach auch für Ihre Majestät die Kaiserin die drei Hammerschläge auf den Grundstein vollziehen."

— Der bisherige amerikanische Gesandte Mr. Sargent verläßt noch im Laufe der nächsten Woche Berlin, nachdem er zuvor vom Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm empfangen sein wird, und begiebt sich von hier zunächst zu seiner in London weilenden Familie und mit dieser nach Newyork.

— Es kann nicht mehr überraschen, wenn die „Amerik. Korresp." jetzt meldet, daß Präsident Arthur den Berliner

Gesandtschaftsposten vorläufig nicht besetzen wird und daß ebenso auch die deutsche Gesandtschaft in Washington vor der Hand verwaist bleiben wird.

— Der Unterrichtsminister hat infolge der in der Unterrichtskommission des Hauses der Abgeordneten deshalb stattgehabten Verhandlungen die Regierungen veranlaßt, in ländlichen Schulen überall, wo es ohne Nachtheil für die Schule, insbesondere auch ohne Kürzung der Unterrichtszeit geschehen kann, den Nachmittags-Unterricht ausfallen zu lassen.

— Die Transval-Deputation, bestehend aus dem Präsidenten Krüger, dem General Jacobus Smit, dem Vizepräsidenten v. Anderr und dem Sekretär J. Eloff, ist heute früh hier eingetroffen. Die Boers sind hohe kräftige Gestalten von scharfen und charakteristischen Zügen; dieselben haben sich vollständig europäisirt und sind in ihrem Aussehen von anderen Gentlemans aus den Kolonien kaum zu unterscheiden. In herzlicher Weise wurden die Ankommenden von dem Geheimrath v. Kusserow Namens des auswärtigen Amtes begrüßt. Die Unterredung ging in holländischer Sprache vor sich, da die Boers eine andere nicht vollständig beherrschen. Königliche Hofequipagen standen bereit, in welchen Herr v. Kusserow die Herren nach dem Kaiserhof geleitete, wo sie Wohnung genommen haben. Im Laufe des Tages besichtigten die Herren die Sehenswürdigkeiten von Berlin und statteten eine Reihe von Besuchen ab. Sonntag Nachmittag wird die Deputation vom Kaiser im Palais in feierlicher Audienz empfangen werden. Die Mitglieder der Deputation nehmen an dem Diner Theil, welches morgen im Palais beim Kaiser stattfindet.

Putbus, 6. Juni. Am Dienstag Nachmittag erschienen die 4 Panzer-Kanonenboote der Panzer-Kanonenboots-Division: „Chamäleon", „Krokodil", „Hummel" und „Biene", sowie der Aviso-Dampfer „Grille" und gingen bei Lauterbach vor Anker. Am nächsten Morgen machten alle Schiffe Dampf, um im Greifswalder Bodden zu manövriren resp. Messungen vorzunehmen. Dabei lief die „Biene" jenseits des kleinen Vilm auf einen Stein, wobei das Schiff im Boden so stark beschädigt wurde, daß drei Kompartements im Vordertheil voll Wasser liefen und das Schiff, um es vor dem Sinken zu bewahren, südlich vom Vilmer Riff auf den Strand gesetzt werden mußte. Die zur Hilfeleistung sich zur Seite legenden Schiffe „Chamäleon" und „Hummel" konnten mittelst Hand- und Dampfpumpen das Wasser nicht verringern und wurde daher telegraphisch Hülfe herbeigerufen. Gestern Mittag erschien darauf der Bergungsdampfer „Arcona" des Schiffsbaumeisters Spruth aus Greifswald und wird mit dessen Hilfe versucht, die „Biene" flott zu machen.

Karlsruhe, 8. Juni. Der heute hier abgehaltene badische national-liberale Parteitag war von mehr als 3000 Theilnehmern besucht und hat eine von Kiefer und Eckhardt (Mannheim) begründete Resolution, welche die volle Zustimmung der badischen National-Liberalen zu den in Heidelberg und Berlin beschlossenen Resolutionen ausspricht, einstimmig angenommen.

Genf, 5. Juni. Der Genfer Konvention betreffend Pflege und Heilung im Kriege verwundeter Militärs sind jetzt beigetreten: Argentinien, Belgien, Bolivia, Bulgarien, Chili, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Montenegro, Niederlande, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Oesterreich-Ungarn, Persien, Peru, Portugal, Rumänien, Rußland, Salvador, Schweden-Norwegen, Schweiz, Serbien, Spanien und Türkei.

Christiania, 6. Juni. Das Journal „Aftenposten" erfährt, das gesammte Ministerium habe dem Könige seine Portefeuilles zur Verfügung gestellt.

Paris, 7. Juni. Der Senat hat mit 156 gegen 115 Stimmen den Gesetzentwurf betreffend die Ehescheidung in erster Lesung angenommen.

Haag, 8. Juni. Zu der Krankheit des Prinzen von Oranien ist, wie die Aerzte heute Vormittag konstatirt haben, eine beginnende Lungenentzündung hinzugetreten, die Temperatur des Patienten ist eine erheblich gesteigerte.

Tiflis, 7. Juni. In einem Berichte über die Reise des Fürsten Dondukoff-Korsakow in Transkaspien erwähnt die Zeitung „Kawkas", daß die Vertreter der Saryk-Turkmenen vierzehn Tage lang bei Askhabad auf die Ankunft des Fürsten warteten, um ihm die Annahme der russischen Unterthanschaft anzuzeigen. Fürst Dondukoff habe denselben vor ihrer Vereidigung erklärt, daß der Kaiser die Saryk-Turkmenen, nur aus besonderer Gnade und um dieselben aus ihrer Ordnungslosigkeit zu befreien, in seine Unterthanenschaft aufnehme. Die Vertreter, an deren Spitze sich der Chan der Saryk-Turkmenen befand, versprachen, sich unweigerlich allen Befehlen unterziehen zu wollen.

Locales und Provinzielles.

Posen, 9. Juni.

d. In Betreff der Resignation des Kardinals Ledochowski meint der „Kuryer Pozn." im Anschluß an den neulichen Artikel der „Germania" über den Verlauf der Verhandlungen zwischen der preußischen Regierung und der römischen Kurie in dieser Angelegenheit:

„Kann der h. Stuhl sich mit der Annahme und Bestätigung der Resignation unseres hochwürdigsten Erzbischofs und mit der Ernennung eines Nachfolgers einverstanden erklären, welcher nach nicht langer Zeit denselben Folgen der Maigesetze ausgesetzt wäre, als deren Opfer der Kardinal Ledochowski gefallen ist? Das ist eine Unmöglichkeit! Ein großes Glück für eine Diözese ist es, wenn an ihrer Spitze eine sichtbare Behörde, ein Vater und Hirte seiner Heerde, steht; wenn jedoch dieser Hirte, der überdies gebundene Hände hat, mit einem solchen Opfer erkauft werden soll, ohne alle Konzessionen von gegnerischer Seite, dann wird es eher nöthig sein, weiter zu dulden und zu warten, als sich auf Gnade und Ungnade der Allmacht des Staates zu unterwerfen."

* **Der Oberlandesgerichts-Präsident Herr von Kunowski** hat sich in dienstlicher Veranlassung nach Lobsens begeben.

* **Im Viktoria-Theater** ist, wie uns mitgetheilt wird, die Berliner Ballet-Gesellschaft noch für zwei weitere Abende engagirt worden.

d. **Ferienkolonien.** Der „Dziennik Pozn." hat bis jetzt für 47 hiesige polnische arme Schulkinder Stellen, in denen dieselben zu ihrer Erholung und Kräftigung die Ferienzeit verbringen können; doch hofft er, daß diese Zahl in den letzten drei Wochen, die noch bis zu den Sommerferien hin sind, mindestens auf 100 steigen werde.

r. **Das Pfingstschießen der Schützengilde** erreichte Sonnabend, den 7. d. M., Abends 6 Uhr, nach 6tägiger Dauer sein Ende. Von den 217 Mitgliedern, welche gegenwärtig die Gilde zählt, waren im Ganzen 945 Schüsse nach der Königsscheibe abgegeben worden, von denen 681 Treffer waren; die besten Schüsse waren abgegeben: vom Restaurateur Miskiewicz (3 Millimeter vom Zentrum), vom Schneidermeister Kromolicki (dessen etwas weiter vom Zentrum entfernter Schuß von dem des Herrn Miskiewicz zum Theil herausgeschossen war) und vom Kürschnermeister Schulz. — Sonntag, den 8. d. M., Abends 6 Uhr, fand im Schützensaale die Proklamation der drei besten Schützen statt. Der Vorsteher, Kaufmann Kaufmann, machte in deutscher Sprache Mittheilung über das obige Resultat des Schießens, mahnte die Schützenbrüder zur Einigkeit, und sprach seinen Dank für die zahlreiche Betheiligung aus. Nachdem der Vorsteher, Büchsenmacher Specht, in polnischer Sprache dieselbe Mittheilung gemacht, proklamirte er den Restaurateur Miskiewicz als Schützenkönig, den Schneidermeister Kromolicki als ersten Ritter, den Kürschnermeister Schulz als zweiten Ritter, und dekorirte alsdann den neuen Schützenkönig mit der schweren goldenen Kette, einem Vermächtniß früherer Jahrhunderte, mit einer goldenen Medaille und mit der großen silbernen, von der Kaiserin verliehenen Medaille. Büchsenmacher Specht brachte alsdann einen Toast auf den neuen Schützenkönig, und dieser den Toast auf unseren Kaiser aus. Sodann dekorirte Büchsenmacher Specht den Schneidermeister Kromolicki als ersten Ritter mit einer silbernen Medaille und der von dem Kaufmann A. Pfitzner geschenkten silbernen Kette, und brachte sodann den Toast auf den ersten Ritter aus. Es wurden ferner Toaste ausgebracht: vom Herrn Kaufmann auf den zweiten Ritter, Kürschnermeister Schulz, von diesem auf die Schützengilde, vom ersten Ritter auf den Vorstand, vom Tischlermeister Feist (bisherigen Major der Gilde) auf den vorjährigen Schützenkönig, Schmiedemeister Spiller, von diesem auf den bisherigen Major, vom Handschuhmachermeister Schönbrunn auf die Behörden der Stadt Posen, vom Küster Vellmer auf die Frauen und Jungfrauen der Gilde. Büchsenmacher Specht theilte alsdann in deutscher und polnischer Sprache mit, daß in diesem Sommer jeden Montag zwei silberne Löffel ausgeschossen werden sollen, der eine zu 2½, der andere zu 7½ M. Werth, und daß das Schießen für die im vorigen Jahre in Steglitz Verunglückten noch fortgesetzt werden solle, um einen höheren Ertrag zu erzielen. — Die Vermessung der Scheibe und die Feststellung der übrigen zahlreichen Gewinne findet Montag Vormittags statt.

— **Jagdkalender.** Im Monat Juni ist nur die Jagd auf Rehböcke frei; alles übrige Wild hat Schonung, mit Ausnahme des Raubzeuges. Insbesondere endet mit Ablauf des Monats Mai das Schießen auf Auer-, Birk- und Fasanenhähne.

r. **Verhaftet** wurde Sonnabend Nachmittags ein Arbeiter, welcher in angetrunkenem Zustande in einer Hausthür auf der Büttelstraße mit einigen Frauenzimmern stand und sich von dort trotz mehrmaliger Fortweisung nicht entfernte, schließlich aber, nachdem er bereits mit Gewalt entfernt worden war, zurückkehrte und den betreffenden Schutzmann belästigte und beleidigte. — Verhaftet wurde ferner ein Arbeiter, welcher Sonnabend Abends sich eines Hausfriedensbruchs dadurch schuldig machte, daß er trotz mehrfacher Aufforderung eines Restaurateurs in der Wilhelmsstraße sich aus dessen Lokal nicht entfernte, auch der Aufforderung eines Schutzmannes, fortzugehen, nicht Folge leistete. Bei der Verhaftung leistete er heftigen Widerstand und demolirte in der Arrestzelle des Polizei-Gefängnisses den Ofen. — Verhaftet wurde Sonnabend Nachmittags in der Wilhelmsstraße ein in Zwangserziehung gegebener Knabe, welcher seinen Pflegeeltern vor mehreren Tagen entlaufen war und sich seit dieser Zeit obdachlos umhertrieb.

r. **Unglücksfall.** Ein 12jähriges Mädchen, die Tochter eines Arbeiters vom Schrodka-Markte, welche am 6. d. Mts. Nachmittags mit mehreren Personen im Glowno'er Walde gewesen war und nach Posen zurückkehren wollte, bat auf der Chaussee einen Kutscher von hier, sie auf seinen beladenen Wagen mitzunehmen. Der Kutscher gestattete ihr dies auch und war ihr beim Besteigen des Wagens behilflich. Dabei zogen aber die Pferde an und das Mädchen fiel so unglücklich, daß ihm das eine Rad über den Leib hinwegging und in Folge der dadurch herbeigeführten inneren Verletzung bald darauf der Tod erfolgte.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Nordhausen**, 7. Juni. [Die General-Versammlung der Nordhausen-Erfurter Eisenbahngesellschaft] genehmigte den Jahresbericht und die Auszahlung einer Dividende von 5 pCt. für die Stamm-Prioritäts-Aktien. Der Antrag des Verwaltungsrathes wegen Ankaufs der Hohenebra-Ebeleber Bahn wurde zurückgezogen. In den Verwaltungsrath wurden gewählt Geheimrath Breslau in Erfurt, Haack in Berlin und Arntz in Höxter. Vertreten waren 3850 Aktien mit 767 Stimmen.

** **Wien**, 7. Juni. [Wochenausweis der österr. Südbahn] vom 27. Mai bis zum 2. Juni 811,941 Fl., Mehreinnahme 27,684 Fl.

Wollmärkte.

Breslau, 7. Juni. Das Geschäft verläuft in bisheriger Weise. Von den Lagern der Händler kauften rheinische Händler, sowie rheinische, sächsische und lausitzer Fabrikanten mehrere tausend Zentner zu gestrigen Preisen. Hauptsächlich sind gute Wollen gefragt, geringe dagegen vernachlässigt.

Schweidnitz, 7. Juni. Zufuhr ca. 400 Zentner. Wenig Käufer. Preise 3 bis 8 Mark höher als im Vorjahr, Markt fast geräumt.

Landwirthschaftliches.

Wien, 7. Juni. [Stand der Saaten.] Dem Saatenstandsberichte des österreichischen Ackerbau-Ministeriums vom Ende vorigen Monats zufolge lassen sich bezüglich der Roggenernte im Allgemeinen keine großen Erwartungen mehr hegen, doch ist der Roggenstand in der Bukowina, in Oberösterreich, Steiermark, Krain und Tirol immer noch vorwiegend gut. — Der Weizen berechtigt größtentheils zu den besten Hoffnungen.

Produkten- und Börsenbericht.

⊗ **Stettin**, 6. Juni. [Original-Wochenbericht von Landshoff und Hessel.] Anfangs der Woche hatten wir etwas Regen, seither trocken und schön. Weizen wenig verändert. Die starken Kündigungen, die mit Beginn des Juni-Juli-Termins herauskamen; brachten Anfangs einen Preisdruck für laufenden Termin hervor, jedoch nach Erledigung der Anmeldungen gingen dieselben auf vorwöchentliche Preise wieder hinauf, da sich auch Deckungsbedürfniß geltend machte. Herbstlieferung bei guter Frage behauptet. Die Zufuhren betrugen ca. 4000 Wispel größtentheils russischer Weizen, der in das Inland weiter ging. Bezahlt wurde weißer und gelber Weizen je nach Qualität 160—180 M. — Amerika hielt sich unter kleinen Schwankungen auf dem Niveau der Vorwoche. Zur Verladung gelangten von den Atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten Nordamerikas nach Großbritannien 65 000 Qurs., nach Frankreich 7000 Qurs., nach den anderen Häfen des Kontinents 25 000 Qurs., von Kalifornien und Oregon wurden nach Großbritannien 21 000 Qurs. und nach den anderen Häfen des Kontinents 12 000 Qurs. verladen. Englische und schottische Märkte hatten in Folge der Feiertage nur schwachen Besuch. Preise bei kleinen Umsätzen unverändert zu notiren. Frankreich für Weizen und Mehl ruhig.

Roggen in den letzten Tagen in Folge Deckungen etwas gestiegen, war zum Schluß wieder ruhiger. Südrußland klagte über Dürre, aus Nordrußland lauten die Berichte befriedigender. Die Zufuhren sind sehr klein geworden, wasserwärts kamen in dieser Woche nur circa 1200 Wispel an. Dagegen sind die russischen Offerten stärker geworden. Es wurden einige Posten von Libau, Riga und Reval mit 131/2 M. cif. Stettin transito gehandelt. Hier wurde bezahlt inländischer Roggen 138/144 M. Russischer je nach Qualität und Gewicht 144/148 M. Sommergetreide still, nur Konsumgeschäfte.

Spiritus fest und höher. Die Kündigungen werden prompt empfangen und dadurch ängstliche Deckungen hervorgerufen, denen nur schwaches Angebot gegenübersteht. Die Zufuhren aus den Brennereien sind wie alljährlich um diese Zeit klein geworden, doch zeigte sich Seitens der Fabrikanten auch nur schwache Kauflust.

Telegraphische Nachrichten.

Braunschweig, 8. Juni. Der Landtag ist auf den 12. Juni wieder einberufen.

Wien, 6. Juni. Der Kaiser machte heute Mittag dem Könige von Griechenland einen dreiviertelstündigen Besuch, den der König bald darauf erwiderte. Die Abreise des Königs von Griechenland nach Petersburg ist auf morgen Vormittag festgesetzt.

Agram, 7. Juni. In der heutigen Sitzung des kroatischen Landtages forderte Jostpovic den Abg. Starcevic zur näheren Erklärung, eventuell zur Zurücknahme seiner in der gestrigen Sitzung gebrauchten Ausdrücke auf, durch die sich die Majorität für beleidigt erachte. Starcevic antwortete ausweichend, worauf Jostpovic erklärte, daß er sich auf anderem Wege Genugthuung verschaffen werde. Der Präsident ertheilte Starcevic wegen Beleidigung des Hauses eine Rüge.

Agram, 7. Juni. Der Abg. Jostpovic ließ von dem Abg. Starcevic Genugthuung fordern. Starcevic erklärte, daß er nicht die Absicht gehabt habe, die Majorität zu beleidigen und daß er bereit sei, Abbitte zu leisten.

Paris, 7. Juni. In der Kammer der Deputirten erneuert Andrieux seine Angriffe auf die Verwaltung in Korsika. Ein Antrag von Cassagnac, die Diskussion bis Montag zu vertagen, wird verworfen. Andrieux beantragt eine Enquête, Konseilpräsident Ferry spricht sich gegen solche aus und verlangt Votirung der einfachen Tagesordnung. Dieselbe wird von der Kammer mit 300 gegen 198 Stimmen angenommen.

Paris, 8. Juni. Zwischen dem korsikanischen Deputirten Arène und dem Redakteur der „France" Judet fand anläßlich der über die korsikanische Angelegenheit unter ihnen entstandenen Differenzen heute früh ein Duell auf Degen statt, bei welchem Arène an der Hand verwundet wurde.

Madrid, 6. Juni. In der Debatte des Senats über die Adresse berührte der Marquis Novaliches die Revolution von 1868 und gedachte mit besonderer Anerkennung der Königin Isabella, die das einzige Opfer dieser Revolution gewesen sei. Herzog von Latorre hob hervor, daß er sich in loyaler Weise dem Könige Alphons angeschlossen habe, in dessen Regierung er die Garantie der öffentlichen Freiheiten und des Glücks des Landes erblicke. Der Minister-Präsident Canovas del Castillo resumirte die Debatte und konstatirte, ohne irgend welchen Widerspruch seitens der anwesenden Republikaner zu finden, daß die Revolution von 1868 durch Zwietracht unter den monarchischen Parteien entstanden sei und daß bei den Urhebern derselben die Begründung einer Republik nie in Frage gekommen sei. — In parlamentarischen Kreisen erblickt man in der Debatte des Senats eine Befestigung der gegenwärtigen Regierung, da sich herausstelle, daß die hervorragenden Vertreter fast aller Parteien der Monarchie ihre Unterstützung leihen, welche gegenwärtig weniger Gegner zähle, als irgend einer Zeit.

London, 7. Juni. Das zu erwartende Defizit in den diesjährigen Einkünften Egyptens wird auf 1½ Millionen Pfd. angegeben. In Folge der niedrigen Getreidepreise erfolgt die Zahlung der Steuern in natura.

Petersburg, 6. Juni. Die Kaiserin ist heute Nachmittag kurz nach 5 Uhr von ihrer Reise nach Deutschland in Gatschina wieder eingetroffen und vom Kaiser und den Großfürsten am Bahnhofe empfangen worden. Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich vom Bahnhofe aus alsbald nach Peterhof. — Der Großfürst Sergius ist heute Nachmittag ½2 Uhr seiner Braut, der Prinzessin Elisabeth von Hessen, bis zur Grenze entgegengereist.

Konstantinopel, 7. Juni. In Aleppo hat gestern Vormittag ein ziemlich heftiges Erdbeben, das etwa 6 Sekunden anhielt, stattgefunden, Menschenleben sind nicht verloren gegangen.

Chicago, 7. Juni. Die republikanische Nationalkonvention hat sich vertagt.

Rio de Janeiro, 6. Juni. Das Kabinet ist neu gebildet und folgendermaßen zusammengesetzt: Dautas, Finanzen und Präsidium; Franco, Inneres; Malta, Aeußeres; Sobre, Justiz; Candido Oliveira, Krieg; Delamare, Marine; Carneiro, Handel.

London, 9. Juni. In Newry Island fand gestern anläßlich einer von Nationalisten abgehaltenen Versammlung ein Zusammenstoß zwischen Nationalisten und Orangisten statt. Die Nationalisten zogen nach Schluß der Versammlung vor den Saal, in dem die Orangisten versammelt waren, warfen mit Steinen, zertrümmerten die Fenster, einige Male wurde auch geschossen; mehrere Personen wurden durch Steinwürfe verletzt. Die Polizei und die Truppen stellten die Ruhe wieder her; mehrere Nationalisten und Orangisten sind verhaftet.

Bremen, 7. Juni. Heute früh hat der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Main", nach Kap Lizard steuernd, die Scilly-Inseln passirt. Die Kurbelwelle ist gebrochen. — Nach weiterer Meldung hat der Dampfer heute Mittag Lizard im Schlepptau des zu seiner Aufsuchung ausgesandten Dampfers „Gamecock" auf dem Wege nach Falmouth passirt und ist dort Nachmittags eingetroffen. An Bord ist Alles wohl.

Archangel, 7. Juni. Die Seeschifffahrt ist eröffnet.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Stettiner Waarenbericht.

Stettin, 7. Juni. Das Waarengeschäft bewahrte auch in der verflossenen Woche seinen ruhigen Charakter und Umsätze von Belang

haben in Folge des stattgehabten Festes in fast keinem der Haupt-Artikel unseres Platzes stattgefunden.

Fettwaaren. Baumöl ruhig, Messina- und Malagaöl 40,50 bis 41 M. tr. gef., Speiseöl 70—80 M. tr. nach Qualität gef., Baumwollensamenöl 31,50 Mark versteuert gef., Palmöl, Zufuhr 928 Ztr., Lagos 38 M., old Calabar 37,50 M. verst. gef., Palmkernöl 32 M. versteuert gef., Cocosnußöl, Cochin in Oxhoften 38,50 M., in Pipen 38 Mark, Ceylon in Oxhoften 37,50 M., in Pipen 36 M. verst. gef., Talg unverändert, russischer gelb Lichten- 50,50 M., Seifentalg 51,50 M. verst. gef., Australischer 41—43 M. verst. nach Qualität gef., Olein unverändert, Belgischer 32 M. verst. gef., inländischer 32 bis 33 M. gef. Amerikanisches Schweineschmalz matter. Die Gesammtzufuhr letzter Woche betrug 1247 Ztr., davon wurden auf Transito-Lager 272 Ztr. genommen und der Abgang von demselben war 710 Ztr., Wilcox 42 M. trans. gefordert, Fairbank und andere Marken 41 M. trans. gef., Thran ohne Aenderung, Zufuhr von Dänemark 673 Ztr. und von Norwegen 195 Ztr., Kopenhagener Robben- 37 M. verst. pr. Ztr. gef., Berger Leber-, brauner 30,50 M. gef., per Ztr. blanker Medizinal- 120 Mark per Tonne gef., Schottischer 30 M. per Tonne gefordert.

Leinöl in England steigende Tenzenz, hier Preise unverändert, englisches 23,75 Mark verst. per Kasse gef.

Petroleum. Alle auswärtigen Märkte verkehrten auch in verflossener Woche in ihrer bisherigen Lethargie, die Tendenz der Preise blieb matt und Umsätze haben am hiesigen Platze von Bedeutung nicht stattgefunden, die Notirungen sind für Loko-Waare 8 M. tr. bez., Regulirungspreis 8 M. tr., alte Usanz 8,25 M. tr. bezahlt.

Der Lagerbestand betrug am 29. Mai d. J.	22 589 Brls.
Angekommen sind von Amerika	3 788 "
	26 377 Brls.
Versand vom 29. Mai bis 5. Juni d. J.	3 242 "
Lager am 5. Juni d. J.	23 135 Brls.,

gegen gleichzeitig in 1883: 47 550 Brls., in 1882: 26 451 Brls., in 1881: 19 668 Brls., in 1880: 7 008 Brls., in 1879: 22 430 Brls., in 1878: 3 420 Brls. und in 1877: 17 715 Brls.

Der Abzug vom 1. Jan. bis 5. Juni d. J. betrug 73 200 Barrels gegen 43 529 Barrels in 1883 und 70 860 Barrels in 1882 gleichen Zeitraums.

In Erwartung sind 13 Ladungen mit zusammen 41 607 Barrels von Amerika.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in:

	1884 Barrels	1883 Barrels
Stettin am 5. Juni	64 742	75 081
Bremen " 31. Mai	906 702	936 825
Hamburg " " "	288 542	415 111
Antwerpen " " "	199 514	290 377
Amsterdam " " "	70 129	73 780
Rotterdam " " "	80 321	81 815
Zusammen	1 609 950	1 872 989

Kaffee. In letzter Woche hatten wir einen Import vom 5503 Zentner, wovon auf Transito-Lager 2844 Zentner gingen, der Abzug von demselben betrug 866 Zentner. Auch in dieser verflossenen Woche hat sich in der Lage des Artikels nichts geändert; eine besondere Bedarfsfrage machte sich nicht geltend, und hielten sich die Preise auf dem alten Standpunkte. Notirungen: Ceylon Plantagen 85—95 Pf., Java braun bis fein braun 103—112 Pf., gelb bis fein gelb 85—95 Pf., blaß, gelb bis blank 75—65 Pf., fein grün bis grün 65—58 Pf., fein Campinos 56—54 Pf., Rio fein 54—53 Pf., gut reell 52—50 Pf., ordinär Rio und Santos 48—42 Pf. tr.

Reis. Die Zufuhr betrug 4135 Ztr. Die Preise bleiben behauptet, da auch alle auswärtigen Märkte über gleiche Tendenz berichten. Notirungen: Kadang und ff. Java Tafel- 30—28 M., ff. Japan 21—16 M., Patna und Rangoon Tafel- 17—15 M., Rangoon und Arracan 14—12 M., do. ordinär 11,50—10,50 M., Bruchreis 10,50—9 M. tr.

Südfrüchte. Rosinen fest, neue Vourla Eleme 14,50 M. tr. gef., alte 12,50 Mark trans. gef., Corinthen fest, neue 22—23 M. gef., alte 19 M. tr. bz. u. gef., Mandeln süße Avola 87 M., Bari 83 M., bittere große 87 Mark verst. gefordert.

Zucker. In Rohzuckern haben keine Umsätze stattgefunden, die Tendenz der Preise bleibt matt, in Raffinaden war der Abzug bei behaupteter Notirung befriedigend.

Syrup unverändert, Kopenhagener 20 Mark, Englischer 19 bis 15 M. tr. nach Qual. gef., Stärke-Syrup 11,75 M. gef.

Leinsamen ohne Umsatz.

Hering. In altem schottischen Hering bleibt das Geschäft noch sehr schleppend und sind die Preise nach wie vor nominell. Crown- und Fullbrands 49—49,50 M. trans. nach Qualität gef., Crownbrand Ihlen 28—29 Mark trans. gef., Crownbrand Mixed 22—24 M. und Crownbrand Matties 22—23 Mk. trans. nach Qualität gef., wozu nur Kleinigkeiten in den letzten Tagen umgegangen sind. Von neuem englischen Matjes empfingen wir in letzter Woche wiederum 2949 To., so daß deren Gesammtzufuhr bis heute 3766 To. beträgt. Die Qualität der letzten Ankünfte hat einen entschiedenen Fortschritt aufzuweisen. Nur für feine großfallende Castlebay-Waare ist der Bedarf recht gut, während in Stornoway-Waare die hiesigen Händler mit einer gewissen Zurückhaltung operiren, für erstere wurde 50—60 M., für letztere 25—35 M. versteuert per To. bezahlt. Von Norwegen betrug der Wochenimport 1090 To. Da momentan der Bedarf von Fettheringen ein sehr geringer ist, so wird bei den sehr billigen Preisen vielfach auf Meinung hin eingekauft, für Kaufmannshering sind die Preise 23—26 Mark, groß mittel 20—22 M., reell mittel 17—18 M., mittel 10—11 Mark, Christiania 8—9 M. per To. tr., kleinere Gattungen sind vernachlässigt. Mit den Eisenbahnen wurden vom 29. Mai bis 4. Juni d. J. 751 Tonnen versandt, so daß der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 4. Juni d. J. 34 180 Tonnen beträgt.

Sardellen. Die letzten Fangresultate aus Holland lauten wenig befriedigend und da die besten Fangwochen hinter uns liegen, bleibt die Tendenz daselbst fest. Hier sind die Notirungen für 1882er 90 M., 1881er 101 M. per Anker gefordert.

Metalle. Von Roh- u. Brucheisen betrug der Import in letzter Woche 93 330 Ztr. In England u. Schottland war das Roheisengeschäft sehr ruhig und Preise für Warrants waren nur geringen Schwankungen unterworfen. In letzter Woche sind hier einige Posten bei sofortiger Lieferung, wie auch kleinere Verschlüsse per Herbstlieferung gehandelt. Die Notirungen für Roheisen sind für Englisches 5,75—6,10 M. und für Schottisches do. 7,30—8 M. je nach Marken. Stabeisen fest. Blei, inländisches 28—29 M., Span. Rein u. Co. 34,50 bis 35,50 M., Kupfer in Blöcken 136 M., Zinkbleche 38—39 M. Alles per 100 Kilo.

(Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
7. Nachm. 2	750,0	W mäßig	wolkig	+20,0
7. Abnds. 10	750,1	SO schwach	heiter	+14,3
8. Morgs. 6	749,2	O mäßig	trübe	+14,4
8. Nachm. 2	747,6	S mäßig	wolkig	+23,3
8. Abnds. 10	748,1	NW schwach	trübe	+14,7
9. Morgs 6	748,1	NW schwach	bedeckt	+13,3

Am 7. Juni Wärme-Maximum + 21°7 Celf.
" " " Wärme-Minimum + 8°9 "
" 8. Juni Wärme-Maximum + 25°5 "
" " " Wärme-Minimum + 10°1 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. Juni Morgens 0,72 Meter.
" " 9. " Morgens 0,72 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 7. Juni. (Schluß-Course.) Unbelebt. Lond. Wechsel 20,47. Pariser do. 81,17. Wiener do. 167,70. K.-M. S.-A. —. Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 109½. K.-M.-Pr.-Anth. 125⅞ Reichsanl. 103. Reichsbank 146½. Darmstb. 152½, Meining. Bk. 93¾. Oest.-ung. Bank 717,00. Kreditaktien 259½ Silberrente 68½. Papierrente 67½. Goldrente 85¾. Ung. Goldrente 76⅝. 1860er Loose 121⅞. 1864er Loose 309,80. Ung. Staatsl. 220,80. do. Ostb.-Obl. II. —. Böhm. Westbahn 262½ Elisabethb. —. Nordwestbahn 151¾. Galizier 240¾. Franzosen 267⅞. Lombarden 128. Italiener 96⅜. 1877er Russen 94⅜. 1880er Russen 76⅝. II. Orientanl. 58⅜, Zentr.-Pacific —. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 59⅜. Wiener Bankverein 89⅞, 5% österreichische Papierrente —. Buschterader — Egypter 62⅜, Gotthardbahn 106⅜, Türken 8⅛, Lübeck-Büchener 164⅜, Tabaksaktien —.

Central Pacific 109⅛, Denver u. Rio grande I. M. 94½, Chicago Milwauke 112⅞.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 259½. Franzosen 267½. Galizier 240⅜, Lombarden 127½, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 63³⁄₁₆, Gotthardbahn —,—, Spanier neue —,—, Marienburg-Mlawka —.

Frankfurt a. M., 7. Juni. Effekten-Sozietät. (Schluß.) Kreditaktien 259½, Franzosen —,—, Lombarden —, Galizier —, Egypter 62½, 4proz. ungar. Goldrente —, 1880er Russen —, Gotthardbahn 106⁹⁄₁₆, Tabaksaktien —, Marienburger —, Dresdener Bank —, Diskonto-Kommandit —. Werrabahn 105½. Still.

Wien, 7. Juni. (Schluß-Kurse.) Fest. Papierrente 80,62½, Silberrente 81,45, Oesterr. Goldrente 102,20, 6proz. ungarische Goldrente 122,70 4-proz. ung. Goldrente 92,00, 5-proz. ungar. Papierrente 88,80. 1854er Loose 124,75, 1860er Loose 135,25 1864er Loose 169,00 Kreditloose 175,75, ungar. Prämien 115,50. Kreditaktien 310,00. Franzosen —,—. Lombarden 151,00. Galizier 286,75 Kasch.-Oderb. 149,50. Pardubitzer 151,00. Nordwestbahn 180,75. Elisabethbahn 235,00. Nordbahn 2527,50 Oesterr.-Ung.-Bank —,—. Türkische Loose —,—. Unionbank 107,00. Anglo-Austr 112,50. Wiener Bankverein 107,25 Ungar. Kredit 311,60. Deutsche Plätze 59,60 Londoner Wechsel 122,05 Pariser do. 48,40. Amsterdamer do. 100,60. Napoleons 9,68. Dukaten 5,74 Silber 100,00. Marknoten 59,60. Russische Banknoten 1,22½. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 180,25. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. 189,25. Tramway 221,70. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz. Papier 95,85. Tabaksaktien —,—.

Wien, 7. Juni. (Privatverkehr.) Oesterreich. Kreditaktien 310,00, 4proz. ungar. Goldrente —, Länderbank —. Fest.

Paris, 7. Juni. (Schluß-Course.) Fest. 3proz. amortisirb. Rente 80,27½, 3 prozent. 79,22½, 4½ prozentige Anleihe 108,17½, Italienische 5proz. Rente 97,55, Oesterr. Goldrente 85,00, 6proz. ungar. Goldrente 104, 4 proz. ungar. Goldrente 78, 5 proz. Russen de 1877 98½, Franzosen 663,75, Lombard-Eisenbahn-Aktien 316,25, Lombard. Prioritäten 304,00, Türken de 1865 8,22½, Türkenloose 43,00, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier 335,00, Spanier neue 61³⁄₁₆, Suezkanal-Aktien 2070, Banque ottomane 656 Credit foncier 1335, Egypter 310,00, Banque de Paris 870, Banque d'escompte 535,00, Banque hypothecaire —. Lond. Wechsel 25,21, 5proz. Rumänische Anleihe —.

Foncier Egyptien —,—. 5proz. türk. Obligationen 375, Tabaksaktien 557,50.

London, 7. Juni. Consols 100, Italienische 5prozentige Rente 96⅜, Lombarden 12½, 3proz. Lombarden alte —, 3proz. do. neue 11⅞, 5proz. Russen de 1871 91½, 5proz. Russen de 1872 91, 5proz. Russen de 1873 90⅜, 5proz. Türken de 1865 8½, 4proz. fundirte Amerik. 123½, Oesterreich. Silberrente 68½, do. Papierrente —, 4proz. Ungarische Goldrente 76⅞, Oesterr. Goldrente 84, Spanier 61, Egypter neue —, do. unif. 61, Ottomanbank 16½, Preuß. 4proz. Consols 102½. Ruhig.

Suez-Aktien 82½. Silber 50⅞.

Platzdiskont 2½ pCt.

Aus der Bank flossen heute 50 000 Pfd. Sterl. nach Lissabon.

Newyork, 6. Juni. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 94½, Wechsel auf London 4,84½, Cable Transfers 4,86¾, Wechsel auf Paris 5,20, 4prozentige fundirte Anleihe —,—. 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 120⅛, Erie-Bahn-Aktien 14¾, Zentral-Pacific-Bonds 112½, Newyork Zentralbahn-Aktien 104⅞, Chicago- und North Western Eisenbahn ord. shares 99⅞.

Lake Shore Shares 84½, Central Pacific Shares 42½.

Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten 1½ Prozent.

Produkten-Kurse.

Köln, 7. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 18,75, fremder 19,50, per Juli 17,80, per Nobr. 18,20. Roggen loco hiesiger 15,50, per Juli 14,65, per Nobr. 14,65. Hafer loco 16,50. Rüböl loko 29,80, pr. Oktbr. 29,00.

Bremen, 7. Juni. Petroleum (Schlußbericht.) fest, aber ruhig. Standard white loko 7,45, per Juli 7,55, per August 7,65, per Aug.-Dezbr. 7,90. Alles Brief.

Hamburg, 7 Juni. (Getreidemarkt.) Weizen loco unv., auf Termine ruhig, per Juni-Juli 169,00 Br., 168,00 Gd., per Juli-August 171,00 Br., 170,00 Gd. Roggen loco unv., auf Termine ruhig, per Juni-Juli 133,00 Br., 132,00 Gd., per Juli-August 132,00 Br., 131,00 Gd. Hafer und Gerste unver. Rüböl still, loco 58, per Oktober 56½. Spiritus Schluß matter, per Juni 41¾ Br., Juli-Aug. 42¾ Br., Aug.-Septbr. 43½ Br., per Septbr.-Oktober 43½ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 5000 Sack. — Petroleum still, Standard white loco 7,65 Br., 7,55 Gd., per Juli 7,60 Gd., per August-Dezbr. 7,85 Gd. — Wetter: Schwül.

Wien, 7. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen per Juni 9,75 Gd., 9,80 Br., per Herbst 10,13 Gd., 10,18 Br. Roggen per Juni 8,25 Gd., 8,30 Br., per Herbst 8,28 Gd., 8,33 Br. Mais per Juni 6,90 Gd., 6,93 Br., per Septbr.-Oktober 7,12 Gd., 7,15 Br. Hafer per Juni 8,45 Gd., 8,55 Br., pr. Herbst 7,15 Gd., 7,20 Br.

Pest, 7. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen loko fest, per Herbst 9,85 Gd., 9,87 Br. Hafer per Herbst 6,81 Gd., 6,83 Br. Mais per Juni-Juli 6,47 Gd., 6,49 Br. Kohlraps per August-Septbr 13⅝ a 13¾. Wetter: Schön.

Paris, 7. Juni. Produktenmarkt (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Juni 23,40, per Juli 23,60, per Juli-August 23,75, per Septbr.-Dezember 24,00. Roggen ruhig, per Juni 16,40, per Septbr.-Dezbr. 17,00. Mehl 9 Marques beh., per Juni 47,75, per Juli 48,25, per Juli-August 48,50, per September-Dezbr. 49,60. Rüböl matt, per Juni 67,25, per Juli 68,00, per Juli-August 68,50, per Septbr.-Dezbr. 70,50. Spiritus ruhig, per Juni 45,75, per Juli 46,25, per Juli-Aug. 46,50, per Sept.-Dezbr. 46,75. — Wetter: Bedeckt.

Amsterdam, 7. Juni. (Getreidemarkt). Weizen pr. November 242. Roggen per Oktober 165.

Antwerpen, 7. Juni. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen still. Roggen steigend. Hafer fest. Gerste behauptet.

Antwerpen, 7. Juni. Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 18⅜ bez., 18½ Br., per Juli 18½ Br., per August 19 Br., per Septbr.-Dez. 19⅜ Br. Ruhig.

London, 7. Juni. An der Küste angeboten 11 Weizenladungen. Wetter: Regnerisch.

London, 7. Juni. Havannazucker Nr. 12 16½ nominell, Rübenrohzucker 14½ flau, Centrifugal Kuba 17½.

London, 7. Juni. Bei der gestrigen Wollauktion waren Preise unverändert.

Glasgow, 7. Juni. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 590,400 Tons gegen 579,300 Tons im vorigen Jahre Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 95 gegen 115 im vorigen Jahre.

Liverpool, 7. Juni. Baumwolle (Schlußbericht). Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Amerikaner steigend, Surats angeboten.

Newyork, 6. Juni. (Baumwollen-Wochenbericht.) Zufuhren in allen Unionshäfen 13 000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 14 000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent — Ball., Vorrath 462 000 Ballen.

Newyork, 6. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11⁹⁄₁₆, do. in New-Orleans 11½. Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8½ Gd., do. in Philadelphia 8 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7½, do. Pipe line Certifikates — D. 75½ C. Mehl 3 D. 50 C. Rother Winterweizen loko 1 D. 3 C., do. per Juni 1 D. ¾ C., do. per Juli 1 D. 3⅜ C., do. pr. August 1 D. 4⅜ C. Mais (New) — D. 62½ C. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4⅟₁₆. Kaffee (fair Rio-) 9¾. Schmalz (Wilcox) 8,35, do. Fairbanks 8,37, do. Rohe u. Brothers 8,35, Speck 9. Getreidefracht 3.

Marktpreise in Breslau am 7. Juni

Festsetzungen der städtischen Markt Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 10	19 10	17 90	17 70	16 70	16 40
dto. gelber		18 30	17 40	16 90	16 40	15 90	15 40
Roggen		15 70	15 50	14 80	14 50	14 30	14 10
Gerste		16 —	14 80	14 20	14 —	13 70	13 20
Hafer		15 70	15 50	15 30	15 —	14 60	14 30
Erbsen		19 —	18 —	17 50	16 50	16 —	15 50

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,20—3,25—3,30—3,75 Mark, pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark, pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — **Heu**, per 50 Kg. 3,20—3,50 Mark. — **Stroh**, per Schock à 600 Klgr. 23,00—25,00 Mark.

Breslau, 7. Juni. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) **Roggen** (per 1000 Kilogr.) geschäftslos. Gekündigt — Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —,—, per Juni 152,50 Br., per Juni-Juli 152,00 Br., per Juli-August 151,00 Br., per August-Sept. 150,00 Br., per Sept.-Oktober 149,00 Br., per Oktober-November 149 Br. — **Weizen** Gek. — Centner, per Juni 186 Br. — **Hafer** Gekündigt — Centner, per Juni 146 Gd., per Juni-Juli 146 Gd. — **Raps** Gekünd. — Centner, per September-Oktober 240 Gd. — **Rüböl** wenig veränd. Loko 60,00 Br., per Juni 58 nominell, per Juni-Juli 56 Br., per September-Oktober 55,00 Br. — **Spiritus** höher. Gekündigt 10,000 Liter, per Juni 51,70—51,60 bez., per Juni-Juli 51,70—51,60 bez., per Juli-August 51,80 bez. Br., per August-September 52,30 bez. Gd., per Sept.-Oktober 51,00 Gd., per Oktober-Novbr. —, per Nov.-Dezbr. —. **Zink** (per 50 Kilogr.) Schles. Vereins-Marken auf Lief. 14,00 bez.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, 7. Juni, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war schwach, die Stimmung im Allgemeinen ruhig.

Weizen bei mäßigem Angebot unverändert, per 100 Kilogr., schlesischer weißer 17,50—19,40—20,50 Mk., gelber 17,30—18,20—18,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — **Roggen** in ruhiger Haltung, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto schlesischer 14,50—15—15,50 M., russischer 15,20—15,90 M., feinster über Notiz — **Gerste** schwach gefragt, per 100 Kilo 13,50 bis 14,20 M., weiße 15,30 bis 16,00 Mark — **Hafer** preishaltend, per 100 Kilogramm 15,00—15,40—15,80 M., feinster über Notiz bez. — **Mais** ohne Aenderung, per 100 Kilo 13,00—13,50—14,00 Mark. — **Erbsen** preishaltend, per 100 Kilogramm 15,00—17,00—18,80 M., Viktoria- 17,00—19,00—21,00 M. — **Bohnen** preishaltend, per 100 Kilogr. 18,00—19,00—20,00 M. — **Lupinen** schwacher Umsatz, gelbe per 100 Kilogramm 8,80—9,10—9,70 M., blaue 8,70—9,00—9,30 M. — **Wicken** behauptet, per 100 Kilogramm 14,50—14,75—15,50 Mark. — **Oelsaaten** schwacher Umsatz. — **Schlaglein** schwacher Umsatz. — **Rapskuchen** behauptet, per 50 Kilogr. 7,30—7,50 M., fremde 6,80—7,20 Mark, per September-Oktober 7,00 Mark. — **Leinkuchen** sehr fest, per 50 Kilogramm 9,20 bis 9,40 M., fremde 8,00 bis 8,80 M.

Stettin, 7. Juni. [An der Börse.] Wetter: Leicht bewölkt. + 16° Reaumur. Barometer 27,10. Wind: W.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko gelber und weißer 161—178 Mk. bez., per Juni und Juni-Juli 175 Mk. bez., per Juli-August 176 bez., per September-Oktober 179—178,5 M. bez., per Oktober-November do. — **Roggen** wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko inländischer 137—147 M., russischer 146—150 Mark, per Juni 143 Mk. G., per Juni-Juli 143—142,5—143 Mk. bez., per Juli-August 143—142,5 M. bez., per September-Oktober und Oktober-November do. — **Gerste** und **Winterrübsen** ohne Handel. — **Hafer** behauptet, per 1000 Kilogramm loko 138—155 M. bez. — **Rüböl** ruhig, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 57,5 M. Br., kurze Lieferung 57 Mark B., per Juni 55,00 M. B., per September-Oktober 54,25 M. Br. — **Spiritus** wenig verändert, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 51,3 Mark bez., per Juni und Juni-Juli 52,2 M. bez., Br. u. Gd., per Juli-August 52,4 M. bez., Br. u. Gd., per August-September 52,8 M. bez., Br. u. Gd., per September-Oktober 51,8 M. Br. u. Gd. — Angemeldet — Ctr. Weizen, 4000 Ctr. Roggen, 50 000 Liter Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 175 M., Roggen 143 M., Rüböl 55 M., Spiritus 52,2 M. — **Petroleum** loko 7,95 M. trans. bez., Regulirungspreis 7,95 M. trans., alte Usanze 8,15 Mark trans. bez., per Juli alte Usanze 8,1 M. trans. bezahlt. — **Kartoffelmehl** prima 20½—21. Mark per 100 Ko. Brutto incl. Sack, sekunda 17—18 M. per 100 Ko. Brutto incl. Sack.

Heutiger Landmarkt: Weizen 175—181 M., Roggen 144—150 M., Gerste 136—150 Mark, Hafer 150—160 Mark, Erbsen 170—200 M., Kartoffeln 45—48 Mark, Heu 2,25—2,75 Mark. Stroh 27—30 Mark.

(Ostsee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 7. Juni. Wind: SSW. Wetter: Veränderlich.

Die von den auswärtigen Märkten vorliegenden Nachrichten lauteten heute zwar vorherrschend fest, aber sie beeinflußten den hiesigen Verkehr nicht entsprechend. Bei auffallend geringfügigen Umsätzen kam es in keinem einzigen Artikel zu wesentlichen Preisveränderungen.

Von Loko-Weizen wurden Umsätze nicht bekannt. Im Terminverkehr machte sich die Theilnahmlosigkeit der auswärtigen Spekulation recht fühlbar. Trotz der meist festen Berichte der maßgebenden Märkte konnte eine Besserung nicht durchgreifen. Nach ganz winzigen Umsätzen schlossen die Kurse fast ganz wie gestern.

Loko-Roggen ging zu unveränderten Preisen ferner wenig um. Termine setzten in Folge des günstigeren Wetters matt ein, befestigten sich dann durch Deckungen, welche auf einen ursprünglich nach hier bestimmten, inzwischen aber nach Holland verkauften südrussischen Dampfer ausgeführt wurden und schlossen von Neuem matt, anscheinend in Folge von der Rentabilität sich nähernden Offerten von der russischen Ostsee. Der mehrerwähnte Türken-Dampfer blieb a 130 M. cif. Hamburg angeboten. — Mindergebote wurden refüsirt.

Loko-Hafer preishaltend. Termine unverändert. Gehandelt wurde prompter Petersburger a 132 M., exquisiter Riga a 144 M. cif. Stettin. Von letzterem Hafer offerirte man ferner feine Waare a 136 Mark, worauf 134 Mark geboten aber nicht acceptirt wurde. Roggenmehl gut behauptet. Mais preishaltend. Von Terminen waren spätere etwas fester.

Rüböl und Petroleum bei wenig veränderten Preisen fast geschäftslos. Spiritus hat bei mäßigem Geschäft keine nennenswerthe Veränderung erfahren und schloß fest. Die kleine Kündigung fand prompte Aufnahme.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 165—204 M. nach Qualität, gelbe Lieferungsqualität 167 M., per diesen Monat —, per Juni-Juli 168—168,5—168,5 bez., per Juli-August 170,75 bis 171 bez., per September-Oktober 175,25—174,75 bez. Gekündigt 23,000 Zentner. Kündigungspreis 168,5 M. Durchschnittspreis — M.

Roggen per 1000 Kilogramm loco 140—154 nach Qualität, Lieferungsqualität 145 Mark, russischer — Mark ab Boden bez., inländischer — ab Kahn bez., per diesen Monat, per Juni-Juli 146—145,75 bez., per Juli-August 146—145,75 bez., per August-Septbr. — bez., per September-Oktober 146—145,75—145,25—145,75 per Oktober-November 146—145,75 bez. Gekündigt 4000 Zentner. Kündigungspreis 146,5 Mark. Durchschnittspreis — M.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 140—200 M. nach Qualität bez., Futtergerste — Mark ab Kahn bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 140—175 nach Qual., Lieferungsqualität 141 M., pommerscher — ab Bahn bez., russischer mittel — M., feiner 160 ab Kahn und Boden bez., guter — ab Kahn und Boden bez., böhmischer — ab Kahn bez., schlesischer hochfeiner — Mark; per diesen Monat 143,5 Mark, per Juni-Juli 141 bez., per Juli-August 137,5 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 136,5 bez. Gekündigt — Zentner. Kündigungspreis — M. Durchschnittspreis — M.

Mais loko 129—134 Mark bez., nach Qualität, per diesen Monat — bez. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — Mark. Durchschnittspreis — M.

Erbsen Kochwaare 180—230, Futterwaare 160—170 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto incl. Sack. Loko 21—22,25 M. nach Qualität, per diesen Monat 21,00 M., per Juni-Juli, und per Juli-August 21,00 Mark, per August-September 21,25 M., per Septbr.-Oktober — M. Durchschnittspreis — M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 20,75 M., per diesen Monat 20,75 M., per Juni-Juli 20,75 M., per Juli-August 20,75 M., per August-September 21 M.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inkl. Sack per diesen Monat, per Juni-Juli 20,30 bez., Juli-August August-September und September-Oktober 20,25 bez. Gekündigt 500 Zentner. Kündigungspreis 20,30 Mark bez. Durchschnittspreis — M.

Weizenmehl Nr. 00 26,00—24,75, Nr. 0, 24,50—22,75, Nr. 0 u. 1 22,00—21,00. Roggenmehl Nr. 0 22,75—20,75, Nr. 0 u. 1 20,50 bis 17,75 M.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß 55,6 M., ohne Faß — M., per diesen Monat 55,7 Mark, abgelaufene Anmeldungen —, per Juni-Juli 55,7 M., per Juli-August — bez., per August-September — bez., per September-Oktober 54,1 M., per Oktober-November — M. Gekündigt 4000 Zenter. Kündigungspreis 55,7 M.

Petroleum, raffinares (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. loko — M., per diesen Monat 23,5 M., per Sept.-Okt. 23,7 M. Kündigungspreis —. Durchschnittspreis — M.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 51,8 bez., loko mit Faß — bez., per diesen Monat und per Juni-Juli 52-52,2 bez., per Juli-August 52,2-52,4 bez., per August-September 52,6-52,8 bez., per September-Oktober 51,6 bis 51,8 bez., per Oktober-November 51 bez, per November-Dezember 50 bez. Gekündigt 50 000 Liter. Kündigungspreis — M.

Bromberg, 7. Juni. (Bericht der Handelskammer.) Weizen feine Qualität unveränd., hochbunt und glasig feiner 185—192 Mark, hellbunte gesunde mittel Qualität 172 bis 180 Mark, abfallende Qualität mit Auswuchs 160—170 Mark. — Roggen fest, loco inländischer feiner 148-150 Mark, abfallende Qualität 145—147 Mark, — Gerste nominell, Brauwaare 160—165 Mark, große und kleine Futtergerste 145-155 Mark. — Hafer loco knapp, je nach Qualität feiner 150—155 Mark. — Erbsen, Kochwaare 170—180 M., Futterwaare 150-158 Mark. — Rübsen und Raps ohne Handel. — Spiritus pro 100 Liter à 100 Prozent 52—52,50 Mark. — Rubel 205 Mark.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 7. Juni. Die Börse eröffnete auch heute in recht fester Haltung, die ihre Motivirung in der Tendenz der auswärtigen Vorbörsen fand. Die geschäftliche Physiognomie des Verkehrs war jedoch dieselbe wie in der verflossenen Woche, absolute Geschäftsunlust und in Folge dessen auch geringe Veränderungen der Kurse. Die unbedeutende Abschwächung, die in zweiter Börsenstunde Platz griff, wurde bald wieder paralysirt.

Der Kapitalsmarkt verharrte in fester Haltung.

Der Privatdiskont notirte 2⅜ pCt.

Auf dem internationalen Spekulationsmarkt entwickelte sich ein mäßiges Geschäft in Kreditaktien, Franzosen und Lombarden waren recht belebt und höher, andere auswärtige Bahnen waren still.

Von fremden Fonds waren russische Werthe beliebt und sämmtlich höher, österreichische und ungarische Renten still ebenso Italiener, bei etwas besserem Kurse.

Deutsche und preußische Fonds erhielten sich in recht fester Tendenz bei ziemlich belebtem Geschäft. — Inländische Eisenbahn-Prioritäten waren still, vermochten ihre Kurse aber zu behaupten.

Bankaktien waren durchweg etwas besser, wennschon die Umsätze sich in geringen Grenzen hielten.

Diskonto und Deutsche Bank höher.

Industriewerthe waren still, einzelne Effekten hatten Avancen aufzuweisen. — Von Bergwerken waren Laura und Dortmunder bei fester Gesammthaltung höher.

Inländische Eisenbahnen verkehrten zu ungefähr gestrigen Kursen, Ostpreußen waren bevorzugt, Marienburger konnten ihren Preis erhalten.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3	168,25 bz
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	80,95 bzG
London 1 Lstr. 8 T.	2½	20,475 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	81,15 bz
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	167,60 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	205,55 bz
Warsch 100 R. 8 T.	6	206,25 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,40 G
20-Francs-Stück	16,24 G
Dollars pr. St.	
Imperials pr. St.	
Engl. Banknoten	20,465 bz
Franz. Banknoten	81,20 bzB
Oesterr. Banknoten	167,75 bz
Russ. Noten 100 R.	206 65 bz

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	103,20 bz
Konf. Preuß. Anl.	4½	103 30 bzB
do. do.	4	103,2 5B
Staats-Anleihe	4	101,50 G
Staats-Schuldsch.	3½	99,75 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 G
Berl. Stadt-Oblig.	4½	101,90 G
do. do.	4	101,80 bzG
do. do.	3½	98,00 G
Pfandbriefe:		
Berliner	5	109,00 G
do.	4½	105,70 G
do.	4	101,75 B
Landschaftl. Zentral.	4	102,00 G
Kur- u. Neum.	3½	97,70 bz
do. neue	3½	95,30 bz
do.	4	102,10 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	95,00 G
do.	4	101,90 G
Pommersche	3½	95,20 G
do.	4	102,10 bz
do.	4½	gek. 100,50 G
Posensche neue	4	101,70 G
Sächsische	4	101,50 bz
Schlesische altland.	3½	
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	95,00 G
do. do.	4	102,10 G
do. Neuldsch. II.	4	101,90 bz
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,70 B
Pommersche	4	101,60 bz
Posensche	4	101,60 bz
Preußische	4	101,50 B
Rhein. u. Westf.	4	102,10 bz
Sächsische	4	101,90 G
Schlesische	4	101,60 bz
Bayer. Anleihe	4	102,90 B
Brem. do. 1880	4	102,25 B
Hamb. St.-Rente	3½	93,50 B
Sächs. do.	3	83,40 B
Pr. Pr.-Anl.	3½	137,50 bz
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	295,00 bz
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	130,90 B
do. 35 Fl.-Loose	—	227,50 G
Bayer. Präm.-Anl.	4	133,75 bz
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	96,75 G
Cöln.-Mind. Pr.-A.	3½	125,90 bzG
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	124 10 G
Dtsch. G.P.-Pfdb. I.	5	102,50 bzG
do. do. II. Abth.	5	100,10 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	187,90 B
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	182,50 bz
Mein. 7-Fl.-Loose	—	26,90 B
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	116,60 bzG
Oldenb. 40-Thlr.-L.	3	149,90 bz

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	48,40 G
Italienische Rente	5	96,70 G
do. Tabaks-Obl.	6	96,70 G
Oest. Gold-Rente	4	85,60 bz
do. Papier-Rente	4½	67,40 G
do. do.	5	
do. Silber-Rente	4½	68,00 et bzB
do. 250 Fl. 1854	4	113,60 G
do. Kreditl. 1858	—	311,25 bzB
do. Lott.-A. 1860	5	120,80 G
do. do. 1864	—	308,10 bzG
Pester Stadt-Anl.	6	88,75 bzB
do. do. kleine	6	89,00 bz
Poln. Pfandbriefe	5	62,30 bz
do. Liquidat.	4	56,25 bzB
Rum. mittel	8	110,30 G
do. kleine	8	110,50 G
do. St.-Obligat	6	104,40 B
do. Staats-Obl.	5	100,10 bz
Russ. Egl. Anl. 1822	5	90,90 bz
do. do. 1862	5	92 10 bzB
do. do. kleine	5	92,10 bzB
do. konf. Anl. 1871	5	92,70 bz
do. do. kleine	5	92,70 bz
do. do. 1872	5	92,70 bz
do. do. 1873	5	92,70 bz
do. Anleihe 1877	5	
do. do. 1880	4	76,50 bzB
do. Orient-Anl. I.	5	59,75 G
do. do. II.	5	59,10 bz
do. do. III.	5	59,90 bz
do. Poln. Schatzobl.	4	88,40 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	142,00 bzB
do. do. 1866	5	135,00 bz
do. Boden-Kredit	5	88,10 bzG
do. Ztr.B.-Kr.-Pf.	5	80,40 bz
Schwed. St.-Anl.	4½	102,80 G
Türk. Anl. 1865	fr.	abg. 8,70 B
do. Loose voll.	fr.	38,90 bz
Ung. Goldrente	6	102 60 G
do. do.	4	77,10 bzG
do. Gold-Inv.-Anl.	5	97,50 et bzB
do. Papierrente	5	74,60 bz
do. Loose	—	221,00 B
do. St.-Eisb.-Anl.	5	99,69 bz

Hypotheken-Certificate.

D.G.-C.B.Pf.rz110	5	94,00 B
do. IV. rückz. 110	4½	91,10 G
do. V. do. 100	4	86,30 bz
D.H.B.P IV.V.VI.	5	104,90 bz
do. do. do.	4½	103,00 bz
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,30 G
Nordd. Grund.-K.	5	100,50 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	111,50 G
do. II.u.IV.rz.110	5	105 20 G
do. III.V.u.VI. 100	5	100,50 B
do. II. rz. 110	4½	103,20 bzG
do. III. rz. 100	4½	100,10 G
Pr.B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	111,00 G
do. rz. 115	4½	110,30 G
do. II. rz. 100	4	99,50 bzG
Pr. Ctrb.unk.rz. 110	5	115,00 G
do. rz. 110	4½	110,70 bzG
do. rz. 100	5	101,80 G
do. rz. 100	4½	103,75 bz
do. 1880, 81 rz. 100	4	100,75 bz
P.H.-A.-B.I.rz.120	4½	109,25 bzG
do. VI. rz. 110	5	108,90 bzG
do. VII. rz. 100	4½	102,00 bzG
do. VIII. rz. 100	4	99,00 bzG
P.H.-B.-A.G. Cert.	4½	102,25 bz
Schl Bod.-Kr.-Pfbr.	5	102,10 G
do. do. rz. 110	4½	107,40 bzG
do. do	4	99,20 bzG
Stett.Nat.-H.-K.G.	5	100,60 bzG
do. do. rz. 110	4½	104,20 bzG
do. do. rz. 110	4	99,10 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien

Dividenden pro 1883.

Aachen-Mastrich	—	59,30 bzG
Altona-Kieler	—	
Berlin-Dresden	0	22,50 bzG
Berlin-Hamburg	—	437,90 bzG
Bresl.-S.-Frbg.	—	
Dortm.-Gron.-E	2½	62,40 B
Halle-Sor.-Gub.	0	50,20 bzG
Mainz-Ludwgsh.	4½	109,25 bzG
Marnb.-Mlawka	2	72 75 bz
Mckl. Frdr. Franz.	9½	199,10 bz
Münst.-Enschede	0	13,00 G
Nordh.-Erf. gar.	0	59,00 bz
Obschl. A.C.D.E.	—	
do. (Lit.B.gar.)	—	
Oels-Gnesen	0	24,30 G
Ostpr. Südbahn	5⅔	98,00 bzG
Posen-Creuzb.	—	
R.-Oder.-U.Bahn	—	
Starg. Posen gar.	4½	102 75 bz
Tilsit-Insterburg	0	24,40 B
Weim.-Gera (gr.)	4½	43,25 bz
do. 2½ konv.	2½	33,75 bz
do.	0	28,30 G
Werra-Bahn	—	105,00 bzB
Albrechtsbahn	—	23,50 bzG
Amst.-Rotterdam	—	147,00 bzG
Aussig-Teplitz	14⅔	264,75 bz
Baltisch gar.	—	56 80 bz
Böh. Westb. gar.	—	131,50 B
Dux-Bodenbach	9	146,50 bzB
Elis. Westb. gar.	—	98 25 G
Franz Jos.	—	86 50 bz
Gal. (C.-L.-B.) gr.	7,02	120,50 bz
Gotthardb.	—	106 25 G
Kasch.-Oderb.	—	62,25 bzG
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	75,10 bzG
Lüttich-Limburg	0	13,75 bzG
Oest. Fr. St. (pr. St. in M.)	—	537,00 bz
Oest. Ndwb. (pr. St. in M.)	—	303,00 bz
do. B. Elb. (pr. St. in M.)	—	335,00 bz
Reichenb.-Pard.	—	63,25 bz
Russ. Stsb. gar.	—	131,90 B
Russ. Südb. gar.	—	59,50 bz
Schweiz. Unionsb.	—	57,00 G
do. Westbahn	—	18,50 bzG
Südöst. p. S. i. M.	1⅕	257,50 et bz
Turnau-Prager	—	
Ung.-Galiz.	5	71,50 B
Vorarlberg gar.	5	81 30 G
War.-W. p. S. i. M	—	227 75 bzG
Angerm.-Schw.	—	47,40 G
Berl. Dresd. St. P	—	48,50 bzG
Bresl.-Warsch. „	—	68,70 G
Hall.-S.-Gub. „	—	117,00 bzG
Marienb. Mlawka	5	110,90 bz
Münst.-Enschede	—	26,25 bzG
Nordh.-Erfurt „	5	114,25 bzG
Oberlausitzer „	—	77,25 bzG
Oels-Gnesen „	—	76,10 bzG
Ostpr. Südb. „	5	115,30 bzG
Posen-Creuzb.	—	
R. Oderuf. St.-P.	—	
Saalbahn „	—	104,00 bzG
Tilsit-Insterb. „	4,9	102,50 G
Weimar-Gera „	—	72,10 bzG
Dux-Bodenb. A.	9	143,50 G
do. do. B	9	143 40 bzG

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A	4¾	abg. 119,50 G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	103,50 B
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	96,75 B
do. VIII. Ser.	4½	103,10 bzG
do. IX. Ser.	5	102,70 B
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	103,25 G
Berlin-Dresd. v. St.	4½	103,30 G
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,25 B
do. Lit. B.	4½	103,25 B
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	
do. III. konv.	4½	103,90 B
Berl.-P.-Mgd. A. B.	4	
do. Lit. C. neue	4	101,80 G
do. Lit. D. neue	4½	103,20 G
Berl.-St II. III. VI.	4	102,00 bzG
B.-Schw.-F. D. E. F.	4½	103,30 G
do. Lit. G.	4½	103,30 G
do. Lit. H.	4½	103,30 G
do. Lit. I.	4½	103,30 G
do. Lit. K.	4½	103,30 G
do. de 1876	5	103,00 bzB
do. de 1879	5	
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	101,80 G
do. V. Em.	4	101,80 G
do. VI. Em.	4½	106,20 B
do. VII. Em.	4½	103,10 G
Hll.-S.-G. St. A. B.	4½	103,50 bzB
do. Lit. C. g.	4½	103,50 bzB
Märk.-Pos. konv.	4½	103,00 G
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	105,00 bz
do. do. Lit. B.	4	102,00 bzG
Magd.-Wittenberge	4½	103,00 G
do. do.	3	86,00 G
Mainz-Ludw. 68-69	4	102,00 G
do. do. 1875 1876	5	102,70 ebzG
do. do. I. II. 1878	5	102,70 ebzG
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	101,00 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	100,25 G
N.-M., Obl. I. II. S.	4	
do. III. Ser.	4	102,10 bz
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	
do. gar. Lit. E.	3½	96,40 G
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	103,30 G
do. Lit. G.	4½	103,30 G
do. gar. 4% Lit. H.	4½	103,50 G
do. Em. v. 1873	4	101,80 G
do. do. v. 1874	4½	
do. do. v. 1879	4½	106,75 G
do. do. v. 1880	4½	
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	103,00 G
Ostpr.-Südb. A. B. C.	4½	
Posen Creuzburg	5	100,50 G
Rechte Oder-Ufer	4½	103,30 G
Rheinische	4	
Rh.-Nahev. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	102,00 B
do. II. Serie	4½	
Weimar-Geraer	4½	100,75 G
Werrabahn I. Em.	4½	
Aachen-Mastrichter	4	99,10 G
Albrechtsbahn gar.	5	83,50 G
Donau-Dmpf. Gold	4	96,30 bz
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	83,75 G
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,50 G
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	91,50 G
Kasch.-Oderb. gar.	5	83,75 bzG
Kron.-Rud.-B. g.	5	
do. 1869er gar.	5	
do. 1872er gar.	5	
Lemb.-Czernow. gr.	5	81,30 G
do. gar. II. Em.	5	84,50 G
do. gar. III. Em.	5	83,40 bzG
do. IV. Em.	5	82,75 bz
Oest.-F.S., alt g. St.	3	392,25 bz
do. do. gar. 1874 do.	3	386,00 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	382,50 bz
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,40 B
do. II. Em.	5	105,40 B
Oest. Nordwb., gar.	5	86,75 G
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	86,75 G
Raab-Graz (Pranl.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	84,75 bzB
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	
Sdöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	302 00 bzG
do. do. neue	3	302,90 B
do. Obligat. gar.	5	103,25 et bzB
Theißbahn	5	86,30 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	82,00 G
Ung. Nordostb. gar.	5	81,25 B
do. Ostb. I. Em. gar.	5	80,70 G
do. do. II. Em. gar.	5	99,60 bzB
Vorarlberger gar.	5	
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	102,80 B
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	105,20 et bzG
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	103,30 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	101,50 B
Brest-Grajewo	5	92,30 bz
Charl.-Asow gar.	5	97,20 bz
Charl.-Krement. g.	5	97,40 B
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	69,60 bzG
Jelez-Orel gar.	5	96,80 G
Jelez-Woronesch g.	5	92,75 G
Koslow-Woronschg	5	101,00 G
do. Obligationen	5	87,25 bzG
Kursk-Charkow gar	5	97 20 bz
Kursk-Charkow-Asow	5	88,90 bz
Kursk-Kiew gar.	5	102,50 bzB
do. kleine	5	102,50 bzB
Losowo-Sewastopol	5	82,40 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	104,00 bz
Mosco-Smolensk g.	5	98,70 bz
Orel-Griasy	5	85,00 G
Rjäsan-Koslow. g.	5	102,70 G
Rjaschk-Morczsk g.	5	96,40 bzG
Rybinsk-Bologoye	5	87,10 G
do. II. Em.	5	76,00 B
Schuja-Iwanowo g.	5	97,50 B
Warschau-Teresp. g.	5	97,70 G
Warschau-Wienerll.	5	103,20 bz
do. III. Em.	5	102,40 bz
do. VI. Em.	5	
Zarskoe-Selo	5	65,00 bz

Bank-Aktien.

Dividende pro 1883.

Badische Bank	5½	120,75 G
B. f. Sprit u. Prd.	4	72,10 bzB
Berl. Kassenver.	5½	131,75 G
do. Handelsges.	7	134,00 bzG
do. Prd. u. Hnd.	5½	92,10 G
Braunschw. Krdb.	6	107,25 B
do. Hypothek.	4½	81,75 G
Bresl. Disk.-Bank	5	91,25 G
do. Wechslerb.	5½	98,00 G
Danziger Privb.	9	125,00 ebzB
Darmst. Bank	8½	152,00 bzG
do. Zettelbank	5½	112,50 G
Deutsche Bank	9	152,10 bz
do. Effekt. Hahn	9	127,25 G
do. Genossensch.	7½	133,30 G
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	91,60 bzG
Diskonto-Komm.	10½	200,50 bzB
Dresdener Bank	8	126,90 bzG
Dortm. Bkv. 50%	6	100,00 B
Eff.-Maklbk. 50%	7	109,60 bz
Goth. Grundkrdb.	0	30,10 ebzG
do. do. neue 40%	0	65,00 ebzG
Hamb. Komm. Bk.	6⅔	130,10 G
Landw. B. Berlin	4	88,50 bz
Leipz. Krd.-Anst.	10	177,50 bzG
Leipz. Disk.	7	111,10 B
Magd. Privatb.	5 1/12	117,25 bz
Meckl. Hyp.-Bank	6	100,40 G
Meininger Kredit	5¼	94,25 G
do. Hyp.-B. 40%	4¾	93,60 B
Nat.-B. f. D. 50%	5¼	97,60 bzG
Niederlaus. Bank	5½	92,00 G
Nordd. Bank	8½	158,00 bzG
Nordd. Grundkb.	0	38,00 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	8¾	
Oldenb. Spar-B.	7	159,25 G
Petersb. Dis.-B.	14	120,90 bz
Petersb. Jt. B.	11½	92,60 bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	0	53,50 bz
Posener Prov.	6½	119,40 B
Pos. Landw. B.	—	
Pos. Sprit-Bank	—	
Preuß. Bodnk.-B.	5½	104,10 bzG
Pr. Ctr. Bd. 40%	8¾	128,25 bzB
Pr. Hyp.-Akt.-B.	5	90,25 G
Pr. H.B.A.G. 25%	5	92,50 G
Pr. Imm.-B. 80%	7	
Reichsbank	6½	146,40 bzG
Rostocker Bank	—	100,25 G
Sächsische Bank	5½	121,10 G
Schaaffh. B.-Ver.	4	90,50 G
Schles. Bank-V.	5½	104,75 G
Südd. Bod.-Kred.	6	138,90 G
B.-B. Hamb. 40%	7	
Warsch. Kom.-B.	9⅔	76,50 bz
Weimar. Bk. konv.	5	87,75 G
Württ. Vereinsb.	7	128,75 B

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1883.

Bochum-Brwk. A	0	79,50 G
Donnersm.-H.	3½	61,75 bzG
Dortm. Union	—	22,90 G
do. St. Pr. A. L. A.	—	73,80 G
do. Part.-O. rz. 110	—	106,75 B
Gelsenk. Bergw.	7	115,60 G
Georg. Marienh.	—	64,00 B
do. Stamm-Pr.	—	84,50 bzB
Görl. Eisenbahnb.	—	152,10 G
Gr. Berl. Pferdeb.	9⅔	209,00 bzG
Hartm. Maschin.	—	138,25 bzG
Hib. u. Sham.	6	94,25 bzG
Hörd. H.-B. konv.	—	
Königin Marienh.	2	59,00 bzG
Lauchhammer	—	41,25 B
Laurahütte	—	110,30 ebzB
Luise Tiefbau	—	40,00 bzG
Oberschl. E.-Bed.	3	55,90 G
Phönix Bergw.	—	85,50 B
do. do. Lit. B.	—	33,50 B
Schering	12	193,00 bzG
Stolberg Zink	—	20,40 bzG
Westf. Drht.-Ind.	—	101,25 bz
Berl. Holz-Compt.	6	96,50 bz
do. Immob.-Ges.	4½	82,00 G
do. Viehmarkt	0	46,75 bzG
Berzelius Bgwk.	6	95,40 B
Borussia, Bgwk.	5	115,90 ebzG
Brauer. Königst.	—	103,25 bzG
Bresl. Oelfabr.	—	58,10 G
do. Straßenb.	6½	134,75 G
do. Wagg.-Fabr.	11	146,75 G
do. Wg. (Hoffm.)	11	123,50 G
Erdmannsd. Sp.	—	91,25 bzG
Glauzig. Zuckerf.	—	75,00 bzG
Inowr. Steinsalz	2½	55,00 bzG
Körbisd. Zuckerf.	—	134,00 bzG
Marienh. Kotz	—	37,00 B
Masch. Wöhlert	0	0,60 G
Oelh. Pet.-Ind.	—	43,00 bzG
Pluto, Bergwerk	0	28,25 bz
Redenhütte kons.	—	98,50 G
do. Oblig.	6	112,00 G
Schles. Kohlenw.	—	
do. Lein. Kramst.	—	128,00 bzG
Westf. Un. St. Pr.	—	74,70 bzG

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.